Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: - (2000)

Heft: 45

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

23. Juni
Schule und Migration
– Wege zum Erfolg. Symposium des NFP39 in Bern. 14.30 – 18 Uhr, Kuppelraum der Universität Bern, Hochschulstr. 4. Die Teilnahme ist kostenlos, Internet: www.unine.ch/fsm/pnr39/index.htm.

30. Juni
Friedensperspektiven
für Südosteuropa. Öffentliche Podiumsdiskussion des Historischen Seminars und Geographischen Instituts der Universität Basel, 18.30 – 20.30 Uhr, Englisches Seminar, Nadelberg 6.

16. August
Nachhaltiger Freizeitverkehr
– Analysen, Strategien, Massnahmen. Tagung des NFP41 in Zürich. 9 – 17 Uhr, ETH-Zentrum. Kosten: CHF 100.–, Anmeldeschluss: 1. August. Anmeldung: Büro Clip, Längenrüppstr. 66, 3322 Urtenen-Schönbühl, Tel. & Fax 031 859 15 70, E-Mail: heidi.lehmann@bluewin.ch.

23. und 24. August
Nachhaltige Entwicklung
– die neue Herausforderung für den Umweltschutz. Tagung des BUWAL mit Unterstützung des BAG. 23. August: 14.30 – 19.30 Uhr, 24. August: 9.30 – 15.15 Uhr, Kornhaus, Bern. Kosten: CHF 125.– . Anmeldung: Claudia Drexler, SGU, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01 251 28 26, E-Mail: info@sgu.org

bis 3. September 2000
Exotische Währungen
– nichtmünzliche Zahlungsmittel aus verschiedenen Kulturkreisen, Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Pelikanstrasse 40, Eintritt frei.

bis 13. Mai 2001
Das Wunder des Lebens
– von der Befruchtung bis zur Geburt. Sonderausstellung des Anatomischen Museums Basel, Pestalozzistrasse 20. Mit zahlreichen Führungen und Vorträgen. Weitere Informationen unter: www.unibas.ch/anatomie/museum/sonder.htm

Die Rubrik «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf – in der nächsten Nummer von Oktober bis Dezember 2000. Redaktionsschluss für Hinweise: 10. August.

Fussnoten

WISSENSCHAFTS-CAFÉS

Was sich in Genf seit einem Jahr bewährt hat, beginnt sich nun auch in der Deutschschweiz zu etablieren: öffentliche Wissenschafts-Cafés, an denen sich Publikum und Fachleute über aktuelle Forschungsthemen austauschen. Premiere war Anfang Mai in Bern, als rund 60 Personen mit drei Forschern über Klimaprognosen («Kommt die Aare wieder?») diskutierten. Im Juni stand das Thema Doping im Radrennsport auf dem Programm. Die von der Uni Bern und der Stiftung Science et Cité organisierten Treffs finden nach der Sommerpause wieder jeden ersten Donnerstag im Monat statt. Science et Cité plant weitere Wissenschafts-Cafés in Zürich und Basel – sie sollen zu einer festen Institution im Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft werden.

FÖRDERUNGSPROGRAMM ALS PREMIERE

Die ersten 26 SNF-Förderungsprofessorinnen und -professoren haben ihre Forschungsarbeiten an schweizerischen Universitäten und Hochschulen begonnen. Sie wurden vom Nationalfonds unter knapp 400 Kandidierenden ausgewählt – im Rahmen seines neuen, ausgebauten Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Damit werden jedes Jahr eine Anzahl qualifizierter junger Forschender persönlich unterstützt und ihnen so eine weitere Karriere ermöglicht.

NEUES PUBLIFORUM

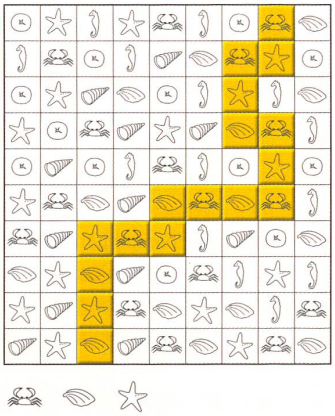
Mit der Transplantationsmedizin befassen sich rund 30 Laien am PubliForum von Ende November in Bern, das vom Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierat zusammen mit dem Nationalfonds und dem Bundesamt für Gesundheit organisiert wird. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei mit Fachleuten aus Medizin, Rechtswissenschaften, Industrie und Politik sowie mit Betroffenen über das brisante Thema diskutieren – noch bevor das Parlament das neue Transplantationsgesetz berät. Von Interesse ist der gesamte Bereich der Transplantation von Organen, Geweben und Zellen und die damit verbundenen ethischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Fragen. Die Gruppe wird ihre Einschätzung der Problematik in einem Schlussbericht vorlegen. Das PubliForum zur Transplantationsmedizin ist die dritte Veranstaltung in der Schweiz nach dem Modell der dänischen «Konsensus-Konferenzen».

STARK IN HIRN- UND KLIMAFORSCHUNG

An den besonders dynamischen Forschungsfronten in den Neurowissenschaften und der Klimaforschung ist die Schweiz vorne dabei. Dies zeigt eine bibliometrische Studie des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierats (SWTR). Von 100 identifizierten Fronten in den Neurowissenschaften ist die Schweiz an 42 mit eigenen Publikationen beteiligt, von den 42 Fronten in der Klimaforschung an einem Drittel. In den Neurowissenschaften aktiv sind vor allem die Universitäten Genf und Zürich, aber auch andere Hochschulen sowie Basler Pharmafirmen; in der Klimaforschung sind es die ETH Zürich und die Universität Bern. Der Bericht (Reihe «Fakten und Bewertungen», 5/99) kann bestellt werden beim SWTR, Inselgasse 1, 3003 Bern, Tel. 031 322 96 55, Fax 031 322 80 70.

LÖSUNGEN VON S. 9

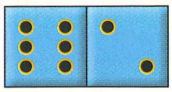
Labyrinth:



Würfelspiel:

Die dritte Würfelreihe ergibt 13.
Die Summe jeder Reihe ist
$(A \times B) + C$
Deshalb: $(6 \times 2) + 1 = 13$

Dominosteine:



Die Regel:
$A \times C = E$ und $B - D = F$